

Arbeitskreis HIV-Neoplasien

Vorsitzender:
Prof. Dr. med. Kai Hübel

Stellvertretender Vorsitzender:
PD Dr. Marcus Hentrich

Hauptstadtbüro der DGHO • Alexanderplatz 1 • 10178 Berlin

Hauptstadtbüro der DGHO
Alexanderplatz 1 • 10178 Berlin
Tel.: 030.27 87 60 89 – 0
Fax: 030.27 87 60 89 – 18
hiv-neoplasien@dgcho.de

PROTOKOLL

der Mitgliederversammlung des DGHO-Arbeitskreises

„HIV-Neoplasien“

am 29.09.2018 in Wien

Teilnehmer: Beier, Brunberg, Hensel, Hentrich, Hübel, Kiderlen, Meister, Mosthaf, Otremba, Ruhnke, Scholz, Thomssen

1. Herr Hübel begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung. Aktuell umfasst der AK 39 Mitglieder. Einwände gegen das Protokoll der Sitzung in Berlin vom 23.03.18 werden nicht vorgebracht.

2. Herr Hübel berichtet über die Posterausstellung, in der sich der AK auf der diesjährigen DGHO-Jahrestagung vorstellt.

3. Herr Hübel fasst den aktuellen Stand zu den Onkopedia-Leitlinien zu HIV-assoziierten Neoplasien wie folgt zusammen: Die Leitlinien zu Lymphomen, Lungentumoren, dem Kaposi-Sarkom sowie eine generelle Einführung in das Thema sind verfügbar. Noch in Bearbeitung sind die Leitlinien zum Anal-Ca (Vorschlag Autoren: Mosthaf, Esser, Oette, Hentrich, Claßen) sowie die Leitlinie zu Arzneimittelinteraktionen (Vorschlag Autoren: Wolf, Hensel, Wyen, Welz, Meemken, Ritter).

4. Kontrovers diskutiert der AK das genaue Vorgehen bzgl. eines europäischen Workshops zu HIV-assoziierten Neoplasien. Folgende Einigung wird erzielt:

- Dieser erste Workshop wird sich auf die Lymphome beschränken. Bei einer guten Akzeptanz können zukünftig auch weitere HIV-Neoplasien Berücksichtigung finden.
- Der Workshop soll im Rahmen des EHA-Kongresses 2019 in Amsterdam stattfinden. Als Termin wird der 13.06.19 nachmittags/abends anvisiert. Bei Ausweitung des Themas auf weitere Tumorerkrankungen bietet sich auch der ESMO als Kongress an.
- Der Workshop zielt auf eine intensive Interaktion zwischen den Teilnehmern ab. Es sollen Impulsvorträge zu einzelnen Lymphomen gehalten werden, gefolgt von einer Diskussion, die die Behandlungsunterschiede zwischen einzelnen Ländern darstellt und Kooperationsmöglichkeiten aufzeigt. Der AK diskutiert eine mögliche Rednerliste.
- Problematisch wird die Finanzierung gesehen. Herr Hentrich wird versuchen, die „EHA Lymphoma Group“ einzubinden und hierüber einen Raum zu organisieren. Herr Hensel regt an, die Hector Stiftung in Weinheim zu kontaktieren (übernimmt Herr Hübel). Herr Hübel wird das Gespräch mit der Industrie suchen.
- Zur effizienten Planung wird folgende Arbeitsgruppe gebildet: Beier, Hentrich, Hübel, Ruhnke, Thomssen.

5. Hr. Hübel gibt ein update zum aktuellen Stand der GARLyC-Studie (Erstlinie DLBCL). Eine randomisierte Phase-II-Studie mit einer notwendigen Fallzahl von 56 Patienten liegt erneut der DFG zu Finanzierung vor.

Fr. Meister stellt die geplante Fallserie zum R-EPOCH beim HIV-Burkitt in Kooperation mit der GMALL vor. Im Rahmen einer prospektiven Datensammlung sollen Unterschiede zum B-ALL-Protokoll insbesondere bzgl. Toxizität und Effektivität gesammelt werden. Die GMALL-Zentren werden in Kürze kontaktiert. Herr Mosthaf bietet die Unterstützung der DAGNÄ an. Herr Siebert aus Ulm ist mit dem Vorschlag an den AK herantreten, durch Mutationsanalysen ggf. prognostische Faktoren zu identifizieren. Der AK begrüßt den Vorschlag ausdrücklich. Frau Brunnberg wird klären, ob die Bereitstellung der dafür erforderlichen Schnitte durch das GMALL-Einverständnis abgedeckt ist.

Hr. Kiderlen berichtet über Finanzierungsgespräche mit MSD bzgl. des Protokolls zur HPV-Vakzinierung bei AIN. Herr Mosthaf bietet die Unterstützung der DAGNÄ an.

Herr Hentrich und Herr Hübel bemühen sich weiter um eine Kooperation mit der EHA, insbesondere um ein europäisches Register zu HIV-Neoplasien einzurichten.

Hr. Hentrich berichtet, dass erste Gespräche mit BMS zur Finanzierung einer Kombination aus AVD und Checkpoint-Inhibitor beim HIV-Hodgkin vielversprechend verlaufen sind. Bei erfolgreichem Abschluss wird das Protokoll mit der GHSG abgestimmt.

Hr. Otremba und Herr Hentrich werden in Kürze die CRFs für das Register zum Einsatz von „Checkpoint-Inhibitoren“ bei HIV-Neoplasien fertigstellen. Die Erfassung der Daten soll in Köln erfolgen. Herr Otremba wird die Notwendigkeit eines Ethikvotums klären.

Hr. Hentrich berichtet, dass in der Registerstudie zu Hodentumoren >90 Patienten erfasst wurden; das Register wurde geschlossen.

6. Die nächste Sitzung des AK soll im Rahmen der DGHO-Frühjahrstagung (13.3.-14.3.19 in Berlin) stattfinden.

29.09.2018

Prof. Dr. Kai Hübel